

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1930

140 (21.5.1930) Frauenbeilage

Frauenbeilage

ZUM KARLSRUHER TAGBLATT

Nr. 47

Mittwoch, den 21. Mai 1930

Neue modische Eindrücke durch die Sommerkleidung

Von Ruth Koch

Die neuen Sommerkleider vermitteln einen völlig neuen modischen Eindruck. Eine logische Entwicklung modischer Gesetze brachte die fräuliche Linie fast in den Vordergrund, und so ist es begreiflich, daß die Sommerkleider diese Richtung noch stärker betonen. Schon

die Wahl der Stoffe

ist davon entscheidend beeinflusst. Wir müssen eine Rückkehr zu den Geweben konstatieren, die vor etwa zwei Jahrzehnten schon modern gewesen sind. Bunte Musselins, geblünte Volles, Organdis, vielfach schwarzer Grund mit Streifen sind dazu anzureihen, die neuen Gewebe für die Sommerkleider zu bilden. Da auch die leichteren Gewänder eine Rocklänge zeigen, die das Knie unbedingt bedeckt, versucht man durch die gemusterten Stoffe die Jugendlichkeit der Erscheinung zu betonen. Bedeutungs-voll für die neuen modischen Eindrücke ist die Fröhlichkeit des Mutters, trotz

der Einfachheit,

zu der wir uns wieder zurückfinden, und die Möglichkeit der Neuanschaffung ohne zu große Belastung des Kleideretats. Gerade wenn alle Frauen sich einer neuen Modenrichtung zuwenden können, wird die Silhouette des Bildes umgezeichnet. Man sieht an den Kleidern aus Musselins, Organdis oder Voile nichts weiter, als eine kleine Garnitur aus weißem Batist, aus feinen Spitzen, die als Kragen oder als Jabot gearbeitet sind. Oder ein fein gefaltetes Bettschen aus Pique reicht bis zum Schluß der Taille, die wiederum von einem Band begrenzt ist. Familienbilder aus Mutters Jugend beweisen, daß man sich im Geschmack der Zeit um 1905 und 1906 nähert, wenigstens die moderne Richtung gewahrt bleibt. Man ist von der stark mobileren Form der Kleider wieder abgekommen, sicherlich aus der Erkenntnis, daß die Frau von heute sich nicht mehr in das Korsett zwingen lassen. Der trainierte Körper der meisten Frauen kann sich an das Warteninstrument durchaus nicht gewöhnen, und da die Prinzessin das Korsett verlangt, hat sie sich für die Tageskleidung auch nicht behauptet. Selbst zu den leichteren Kleidern wird

das Jäckchen

getragen. Ein lose flatterndes Ding, das nichts weiter ist, als eine ergänzende Hülle. Es gestattet der Frau, sich immer gut angezogen zu fühlen, ohne daß es wärmt oder belästigt. Es wird ausschließlich in der Farbe des Kleides gesehen. Ohne Futter, ohne Revers und ohne Verschluss flattert es von der Schulter der Trägerin. Die weiße Blume an der linken Seite gibt ihm ein freundliches, gepflegtes und sommerliches Gepräge. Als Ersatz für das Jäckchen kann

das Bolero

bezeichnet werden. Oft wird es an das Kleid angeheftet, zuweilen wird es übergeworfen. Unter dem Bolero kommt das Kleid voll zur Geltung und es hat genau wie das Jäckchen die gute Eigenschaft, faldierend zu wirken, so daß es den härteren Damen sehr vorteilhaft zur Figur steht. Natürlich sind Jäckchen und Bolero ebenso oft die Ergänzung zum Rock mit Bluse. In Rock und Bluse fühlt die Frau sich für die Straße nicht angezogen. Und so gibt das kleine Jäckchen ihr das Bewußtsein, daß die Bluse zwar sehr modisch und der Neuzeit entsprechend ist, daß sie aber im gegebenen Fall genügend bedeckt wird.

Blusen

finden denn auch die modischen Erscheinungsformen, die gerade im Sommer ihre große Bedeutung erweisen werden. Sie können ganz einfach, ohne Zierat, aus Washstoff oder aus Wascheide, und sie können ungeheurer Luxus verarbeitet, mit Hohlstäben und echten Spitzen garniert sein. Pariser Modemacher bringen in ihren neuen Sommermodellen Blusen aus schwerer Seide, ganz und gar mit Handhöhlungen verziert, so daß es den Anschein hat, als sei der Stoff auf das künstlichste und Elegante durchbrochen. Eine solche Bluse erfordert eine Zahl von Arbeitsstunden, die mehr als 600 betrug, und der Preis für das scheinbar unbedeutende Kleidungsstück stellt sich umgerechnet auf 250 Mark. Doch die Kostbarkeit kann natürlich nur von Kennern beurteilt werden, und es ist gut, daß es billige und dabei sehr schöne Blusen gibt. Die Vorliebe für die Bluse ist so groß, daß sie auch am Nachmittag zu dem schwarzen Kostüm und zu dem Kleid aus buntem, gemustertem Stoff getragen wird. Hat man daneben aber am Vormittag Kleider aus buntem Washstoff, so ist

das Nachmittagskleid aus buntem Chiffon

abweichend in der Verarbeitung, und wieder ganz anders im Eindruck. Es wird bedeutend länger getragen, und der Rocksaum bedeckt die Hüfte oder er läßt sie nur beim Schreiten sehen. Sehr apart und in der Verbindung mit Chiffon ganz neuartig wirken die Volants. Die Art ihrer Anordnung ist immer originell und individuell, und sie können für schlanke und große Frauen rings um die Hüfte verlaufen und sich in ihrer Anzahl wiederholen (zwei Volants), während sie für kleinere und nicht ganz schlanke Frauen längs gefest werden sollen. Werden auch von ihnen runde Volants be-

vorzugt, so sollten sie nicht mehr als einen um den Rock verlaufen lassen, da eine mehrmalige Wiederholung die Gestalt unterbricht und die Linie verfürzt. Außerordentlich elegant ist das neue Band mit der Schleife, das bei dem Chiffonkleide sehr in Aufnahme gekommen ist.

Samtband,

mit einer Absteife aus Atlas oder Seide kann in feiner Kleidbarkeit kaum übertroffen werden. Darüber sind sich die Frauen ja nicht im unklaren, und so kann dem Samtband die Zukunft vorausgesagt werden. Die schmiegsame und anmutige Gürtelbezeichnung durch das Samtband trägt gleichfalls zu dem veränderten modischen Eindruck bei. Nach der sachlichen schmucklosen Kleidermode sind die Schärpen, Bänder und Schleifen ein völliges Gegengewicht.

Die kurzen und dreiviertellangen Ärmel,

oft mit einem Pappel oder einem Volant abgesetzt, erinnern an eine längst vergangene Modeform. Vielleicht sind sie gerade darum so schnell beliebt geworden, vielleicht auch wegen des neuen modischen Attributes, dem langen Handschuh. Tragen noch in der vergangenen Sommerzeit die Frauen ärmellose Kleider unter Verzicht auf eine Handbekleidung, so gehören sie jetzt eine Modewortführer, wenn sie die halben und hohen Handschuhe anlegen. Durch diese pastellfarbenen grauen, schwarzen oder weißen Lederhandschuhe entsteht ein neuartiges Bild, dem

die Schulterkrägelchen,

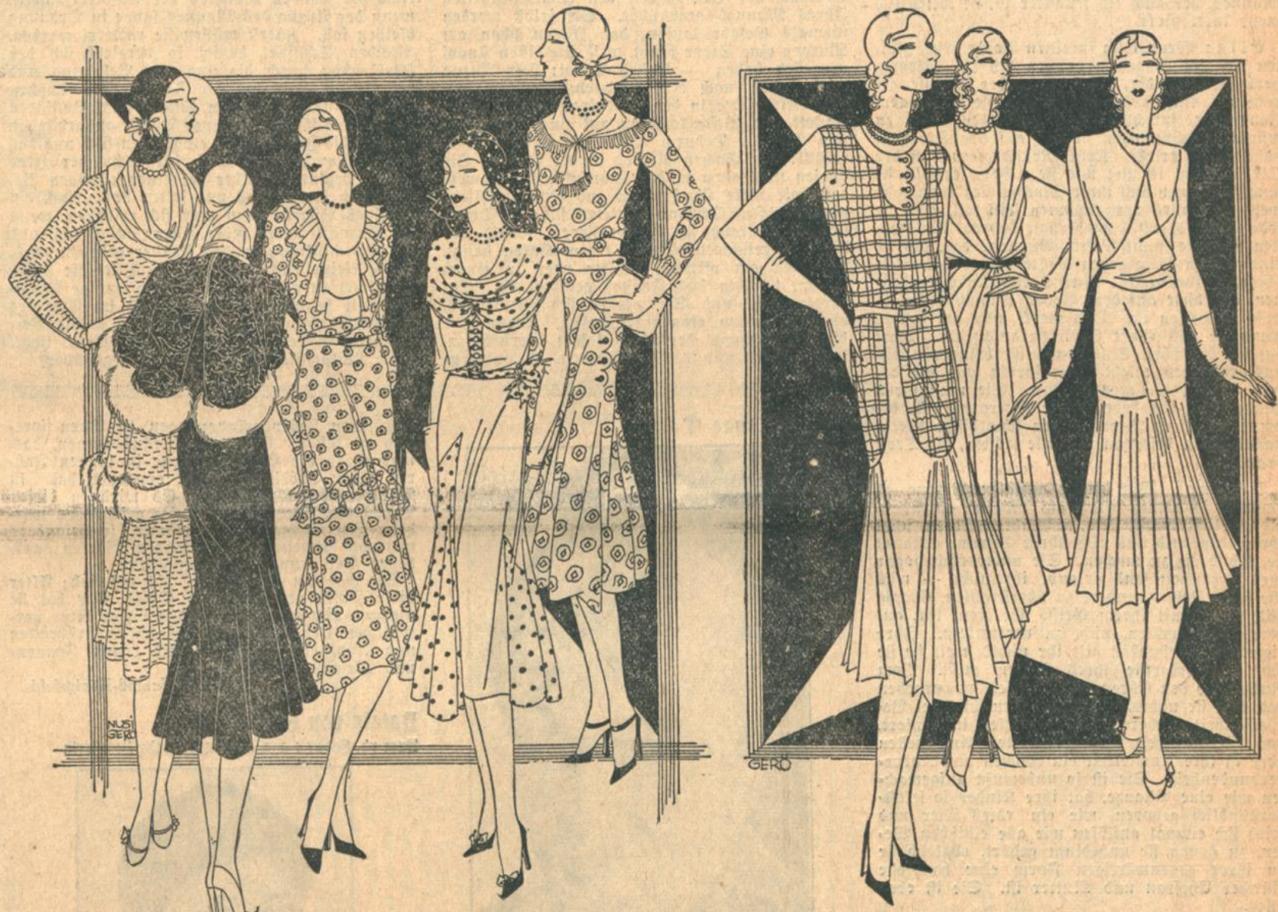
die kleinen Capes einen malerischen und graziosen Ton geben. Man trägt sie an Stelle der

Mäntel des Vorjahres. In der sommerlichen Jahreszeit werden mehr Jäckchen, Boleros, Schultertragen und Capes, als Mäntel gewählt. Sie harmonieren besser mit

den großen Hüten,

die dazu außerordentlich sind, die fleißige Wirkung der Frauenerscheinung in das helle Licht der Vorfrühling- und Sommertage zu rücken. Strohhüte dominieren, und selbst die Kombinationen von Stroh und Filz treten während der warmen Jahreszeit zurück. Sehr hübsch und der Mode entsprechend sind die großen naturfarbenen Hüte aus Manila, deren Garnitur ein schwarzes Samtband ist. Dadurch wird die Neutralität der Farben gewahrt, und diese Hüte können ebenso gut zu den bunt gemusterten, wie zu den einfarbigen Kleidern und Kostümen getragen werden.

SOMMERMODE 1930



Haselnußbraunes Tweedkomplet. Lange, auf Taille gearbeitete Jacke mit Schwannenzapfenbesatz und seidnem Kragentuch. Darunter Glockenrock-Kleid

Schwarzer Seiden-Abendmantel. Im Rücken geschlitztes Cape mit Kirtel- und Braun- stückerei u. Schwannenzapfenbesatz. Hinten längerer Glockenrock.

Kleingemustertes Kleid in Orange und Braun. Volantstreife am Blusenabschluß orange Volants.

Crepe-Georgette-Kleid in Schwarz und Weiß. Capeskragen in die Knopfleiste gerafft. Verschieden hoch eingesetzte seitliche Glockenteile am Rock.

Rosa-weißgemustertes Kropfkleid mit weißem Seidenkragen. Weißer Wildlederzürtel. Glockenrock mit seitlichem schmalem verlaufend. Glattgelber Halsesatz mit blauen Zierknöpf.

Vormittagskleid aus gelbem und blauem kariertem Toile. Rockfalten zum Blusenabschluß hin schmal verlaufend. Glattgelber Halsesatz mit blauen Zierknöpf.

Sommerliches Crepe de chine-Abendkleid in Kirschtrot. Stilvolle Linienführung der Zier-einsatz (im Rücken so wie vorn.) Schräger Glockenrock.

Pastellblaues ärmellooses Nachmittagskleid aus Crepe marocain. Beachtenswert der eine Bluseneinsatz (im Rücken so wie vorn.) Kellerfaltenrock.

Die Sommermode 1930 zeigt nun tatsächlich die weibliche Linie, wie wir sie vergangenen Winter am Abendkleid erlebten. Aber, — und das ist wichtig: Die gewisse modische Uebertreibung, die in der Schlepplänge der winterlichen Festkleider lag, ist nicht mehr zu finden. Bequem, leicht, praktisch, auch bei der Kleidung am Nachmittag und Abend, das ist das Merkmal der neuen Sommermode.

Also die weibliche Linie. Sie zeigt sich am auffälligsten in den biedermeierhaften Schultercapes, die glöckig und pissiert, mehr oder minder lang, Kleid und Mantel der eleganten Frau verzieren. Und wo kein Cape ist, da ist bestimmt ein Ueberjäckchen, und wo das Jäckchen fehlt, da wird die weibliche Linie durch entzückende Kragengarnituren betont, durch reichen Volantzierat, durch Rüschen und Tollen jeder Art. Der

reizvolle kleine Zierat an der Kleidung hat sich so vollkommen durchgesetzt, daß nicht nur an Kleid und Hut reicher Schleifenputz zu finden ist, sondern auch der Schuh der Dame winzige Leder- oder Seidenschleifen trägt. Die Pumps, also im Grunde die ausgeschnittenen Damenschuhe vergangener Zeiten, verziert mit kleinen Seitenvorderschleifen, sind Lieblingskinder der Sommermode 1930.

Fabrik-Reste
in Wasch-Crêpe de Chine
per Meter **95** % prima Qualität
Wilh. Braunagel Herren-
straße 7

Wahre Pfingstfreude
nur in
Neubert-Schuhen
Darin ist das Laufen eine Lust!
Riesige Auswahl
Unerreichte Paßformen
Edelste Qualitäten
Mäßige Preise für diese Spezialartikel
Reformhaus Neubert, Karlstraße 29 a

Donnerstag Freitag Samstag
Reste-Tage!
Preisermäßigung bis
zur Hälfte des Wertes!
Herrenstoffe, Kleiderstoffe, Seidenstoffe
Wascheide, Bettbezugs-, Wäschestoffe
Zephir, Schürzenstoffe, Gardinen, Dekor-
stoffe, Möbelstoffe, Läuferstoffe, Balatum
usw.
Boländer

Sonderangebot.
Badanzüge reine Wolle
gestrickt, in flotten
eigene Herstellung, in flotten
Farben . . . jede Größe **6.50**
M. Böckel, Leopoldstr. 23

Probieren Sie
meine Photo-Artikel u. Kameras
Billig und gut
F. KNELLER Wald-
straße **66**
Kein Laden

STOFFE Neuheiten für Frühjahr und Sommer!
Seidenstoffe, Kleiderstoffe, Herren-
stoffe, Mantelstoffe, Mäßige Preise,
Reichhaltige Auswahl
C. BÜCHLE, Erbprinzenstraße 28
Inh. Gebr. Kohlmann am Ludwigplatz
Dem Ratenkaufabkommen der Beamtenbank angeschlossen.

Wassereinbruch auf einer Ruhrzeche.

TU. Recklinghausen, 20. Mai.

Auf der Zeche Viktoria III in Hüls war auf einem Querschlag eine Wasserader verletzt worden, aus der sich Wasser mit einer minutlichen Geschwindigkeit von 200 Metern ergoß. Es gelang, das eindringende Wasser zunächst auszumumpfen. Dienstag vormittag muß diese Wasserader beim Sprengen wieder verletzt und weiter aufgerissen worden sein, so daß sich das Wasser in Strömen ergoß. Das Wasser hat eine Wärme von 60 Grad. Es gelang rechtzeitig 350 Bergleute auszufördern, so daß Menschenleben nicht in Gefahr sind. Es wird versucht, das Wasser einzudämmen, doch konnte die Mittagschicht nicht einfahren.

Sauerstoffexplosion.

WTB. Offenbach a. M., 20. Mai.

In einer Drogerie in der Gelleitstraße explodierte gestern abend in einem Kellerraum eine Sauerstoffflasche. In wenigen Sekunden war der Keller in Rauchwolken gehüllt. Zwei Angestellte fanden den Tod. Drei wurden mit mehr oder minder schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht. Die Frau des Besitzers, der nicht anwesend war, erlitt schwere Brandwunden. Die Rettungsarbeiten gestalteten sich äußerst schwierig, da der Rauch ein Eindringen in die Kellerräume fast unmöglich machte. Nur mit Gasmasken konnte die Feuerwehr schließlich an den Explosionsherd herankommen und die Verunglückten bergen.

Unwetter in Norditalien.

WTB. Rom, 20. Mai.

Aus ganz Norditalien werden große Stürme, Hagelschläge und wolkenbruchartige Regen gemeldet. Der Schiffsverkehr auf der Lagune von Venedig war gestern durch den Sturm fast unterbrochen. Auf hoher See vor Venedig besaßen sich bei Ausbruch des Sturmes noch drei Barken, von denen die eine unterging und zwei Fischer ertranken. Auch in der Provinz Venedig hat der Sturm großen Schaden angerichtet. Telegraphen- und Telephonleitungen wurden umgerissen, so daß der Telegraphen- und Telephonverkehr den ganzen Tag über stellenweise unterbrochen war. Auf den Feldern wurden 70 Prozent des Ertrages vernichtet. Auf den Bergen um Belluno ist Schnee gefallen. Überall ist die Temperatur stark gesunken. Auch in Rom weht ein kalter Wind. Auf dem Gardasee kenterte infolge des Sturmes eine Barke. Die zwei Mann betragende Besatzung ertrank.

Mißglückter Raubüberfall.

WTB. Berlin, 20. Mai.

In der Immanuelkirchstraße im Nordosten Berlins versuchte heute früh gegen 9 Uhr der 20jährige kaufmännische Angestellte Willi Preuß einen Geldbriefträger, der sich auf seinem Bestellgang befand, zu überfallen und zu berauben. Preuß lauerte dem Beamten in unmittelbarer Nähe des Postamtes auf, kletterte auf den die Treppe hinaufreichenden Beamten, gab, anscheinend aus einer Schreckschusspistole, einen Schuß ab und ver-

suchte, die Tasche mit dem Gelde dem Beamten zu entreißen. Der Briefträger hielt seine Tasche jedoch krampfhaft fest, rief laut um Hilfe und schlug auf den Räuber ein. Als dieser sah, daß er den Beamten nicht überwältigen konnte, wandte er sich zur Flucht. Passanten und Polizeibeamte eines Reviers, an dem der Räuber vorbeizog, verfolgten ihn und holten ihn nach kurzer Jagd ein. Auf der Polizeiwache zog Preuß, ehe man ihn durchsuchen konnte, plötzlich eine scharf geladene Pistole und versuchte, sich in den Kopf zu schießen. Die Waffe wurde ihm aber aus der Hand geschlagen, so daß die Kugel ihn in die linke Halsseite traf. Der Verletzte wurde als Polizeigefangener ins Staatskrankenhaus gebracht. Die Verletzungen des Postbeamten sind nur leichter Natur.

Bleibt die Trierer Luftschiffhalle?

CNB. Köln, 20. Mai.

Die Arbeiten zum Abbruch der Trierer Zeppelinhalle, die gestern beginnen sollten, sind nicht in Angriff genommen worden. Ein Ingenieur, der mit zehn Schweißern und Schneidbrennern aus Mannheim eingetroffen war, erhielt, als er die Arbeiten beginnen wollte, vom französischen Militär unvernünftigen Befehl, wieder abzuziehen und die mitgebrachten Geräte mitzunehmen, da der Abbruch vorläufig nicht stattfinden dürfe. Der Ingenieur ist mit den Arbeitern und Geräten heute wieder nach Mannheim zurückgefahren.

Schwere Ueberschwemmungsschäden in Bayern.



Das vollkommen überflutete Isartal.

Die dauernden Regengüsse der letzten Wochen haben überall in Bayern die schwersten Schäden angerichtet. Seen und Flüsse führen hartes Hochwasser. Felder und Verkehrsstraßen sind in vielen Gegenden völlig überschwemmt.

Aus dem Leben des Eisbären.

Von Fridtjof Nansen.

Am 13. Mai nachmittags starb Fridtjof Nansen nach längerer Krankheit in seiner idyllischen Villa in Lyssaker bei Oslo. Dieser geniale Mann ist nicht nur als großer Forscher und hifsbereiter Politiker, sondern auch als einer unserer besten geographischen Schriftsteller bekannt und berühmt geworden. Die deutschen Ausgaben seiner Werke sind sämtlich bei F. A. Brodhaus in Leipzig erschienen. In seinem Erstlingsbuch: „Unter Robben und Eisbären. Meine ersten Erlebnisse im Eismeer“, schildert Nansen seine erste große Fahrt ins Eismeer und wie er dazu kam, sich der Polarforschung zuzuwenden. Wir entnehmen diesem prächtigen Buch mit Genehmigung des Verlags nachstehend einen interessanten Abschnitt. Ständig kreist der Eisbär auf der Jagd nach Robben umher, meist gegen den Wind kreuzend; er jagt sozusagen „mit offener Witterung“ und kann die Robbe aus unglaublicher Entfernung wittern. Beim Anschleichen an seine Beute zeigt er eine erstaunliche Schlaueit. Trotdem er schwimmt und taucht, kann er selbstverständlich die rauche Robbe im Wasser nicht einholen; am besten erbeutet er sie auf dem Eis. Aber das ist keine so leichte Sache; denn die Robbe ist vorsichtig, sie hebt in kurzen Zwischenräumen den Kopf, um Umschau zu halten, und sie sieht gut und liegt stets dicht beim Wasser, bereit, sich beim ersten Schimmer einer Gefahr hineinzustürzen.

Die Robbe wird nicht so leicht auf ihn aufmerksam, wenn sie nicht gerade in dieser Rich-

tung schau. Hebt die Robbe den Kopf, so bleibt der Bär stillliegen; legt die Robbe den Kopf wieder hin, dann schiebt er sich wiederum weiter. Das einzige Dunkle an ihm sind Schnauze und Augen, und es wird behauptet, daß der Bär, um die Schnauze zu verdecken, eine Tafe wie einen Schirm darüber legt, wenn er sich vorwärtschiebt; ich selbst habe dies jedoch nicht gesehen. Daß er eine unglaubliche Geduld haben kann, wenn es gilt, sich an das Opfer heranzuschleichen, habe ich dagegen häufig erfahren, wie man aus den späteren Schilderungen sehen wird. Wenn er endlich nahe genug gekommen ist, wirft er sich blitzschnell mit einigen langen fahnenartigen Säben auf die Robbe. Manchmal legt sich der Bär auch flach an den Rand des Eises und lauert auf Robben oder kleine Wale, die im Wasser schwimmen. Kommen diese nahe genug heran, so springt er plötzlich auf sie hinunter, schlägt die Fagen in sie und versucht sie aufs Eis zu ziehen. Das Walross ist das einzige Tier, mit dem der Bär unter den Landtieren oder den Eisstieren im Eismeer nicht fertig wird, und es ist das einzige, dem er aus dem Wege geht. Wie gefagt, fängt sich der Bär hauptsächlich junge Robben; seltener findet man Ueberreste von einer alten Robbe, die er erlegt hat. Ist genügend Nahrung da, so frist der Bär meistens nur das Blut u. den Speck; ist das Futter jedoch knapp, so werden die Jungrobben mit Haut und Haar vertilgt.

In dieser Verbindung sei erzählt, daß man oft Spuren von Füchsen und Bären nebeneinander auf dem Treibeis sieht, selbst Hunderte von Kilometern vom Land entfernt. Der Fuchs folgt dem Bären, um an seinem Fang zu profitieren. Der Bär frist meistens das Blut und den Speck, und der Fuchs kommt später und tut sich an dem Fleisch gütlich. Die Jungrobben und die kleineren Robben kann der Bär mit einigen Schlägen seiner Fagen rasch abtun, oder er macht ihnen den Garau, indem er sie in den Nacken beißt. Aber die größeren Robben, und namentlich ein großes Klappmützenmännchen können Kampf kosten. Ich kam auf dem Eis an eine Stelle, wo ein solcher Kampf zwischen einer Klappmütze und einem Eisbären stattgefunden hatte. Die Spuren im Schnee ließen erkennen, wie sie herumgetanz hatten. Die Klappmütze beißt um sich, und der Bär schlägt mit den Fagen zu. Der Kadaver der Klappmütze lag noch da. Ein Teil des Specks war aufgefressen, das Fleisch dagegen war unberührt. Die vielen Wunden und Risse zeigten, daß die Robbe sich nicht so schnell ergeben hatte. Außer seiner überlegenen Stärke hat der Bär selbstverständlich auf dem Eis auch noch den Vorteil, daß er sich mit weit größerer Leichtigkeit bewegt als die Robbe.

Der Salzrieg in Indien.

WTB. London, 20. Mai.

Im Hause des indischen Nationalkongresses in Bombay wurde gestern das bei dem Angriff auf das Salzdepot von Madala erbeutete Salz zusammengetragen. Der Kongress hat sich bereit erklärt, den Eigentümern der Salzlager das Salz abzüglich der Salzsteuer zu bezahlen.

Schlafzimmer / Speisezimmer
Herrenzimmer / Küche
Polstermöbel

formschön und preiswert
in erstklassiger Ausführung

Markstahler & Barth
Möbelverkaufsstelle
Karlsruhe / Kaiserstraße Nr. 90
Besichtigung erbeten

Futterkartoffeln
hat abzugeben:
Ermäne
Scheibenhart.

Unterricht
Erfolgreicher
Nachhilfeunterricht
für Deutsch u. Franz.
unt. u. mittl. Kl.
Schloßplatz 12, var.

§ 18.
Erfahrener Lehrer
erteilt zu maß. Preis
Nachhilfe in Sprachen.
Angeb. u. Nr. 2451
ins Tagbl.-Büro erb.

Familien-Nachrichten.

Geburten.
Karl Schröder und Frau, geb. Mohr, Heidelberg, Tochter. — Ernst Huth und Frau Luise, geb. Both, Heidelberg, Tochter.

Vermählte.
Fritz Karl — Marie Karl, geb. Kaß, Raftatt-Michelbach. — Eugen Schwab — Friedel Schwab, geb. Frank, Raftatt.

Bestorben.
Ludwig Mayer, Heidelberg-Kirchheim, 67 Jahre alt. — Gertrude Weber Wwe., geb. Derringer, Heidelberg. — Frieda Bell, Mannheim. — Christian Odentuf, Windischlag. — Julie Vermann, geb. Reiß, Heidelberg, 83 Jahre alt. — Lydia Kocher, Heidelberg. — Christine Stodert, geb. Vogel, Heidelberg, 71 Jahre alt. — Johann Kasl, Mannheim-Baldorf. — Maria Schweidert, Mannheim, 21 Jahre alt. — Konrad Schäfer, Mannheim, 58 Jahre alt. — Marie Hilbrand, geb. Kiefer, Niederbühl, 33 Jahre alt. — Karl Walter, Riebelbrunn, 66 Jahre alt. — Emma Bailer Wwe., geb. Farr, Pforzheim, 51 Jahre alt.

Moderne Gardinen und Fensterdekorationen

direkt aus eigenen Fabriken
daher unsere außergewöhnlich billigen Preise, bei anerkannt besten Qualitäten.

Wir zeigen Ihnen in **Gardinen und Fensterdekorationen** stets das Neueste in reichster Musterauswahl

Unser, in der Innendekoration erstkl. geschultes Verkaufspersonal berated Sie gerne und unverbindlich, wie Sie auch mit sparsamen Mitteln Ihre Wohnung geschmackvoll ausstatten können

Unsere Leistungsfähigkeit wird nicht übertroffen, wir beweisen es immer wieder!

Eugen Kentner A-G
Mech. Weberei Gardinenfabriken
Verkaufshaus: Karlsruhe, Kaiserstr. 84.

Einzelne Dekorationen, Halbsires, sowie Reste und Restbestände geben wir weit unter Herstellungspreis ab

Ihre persönlichen Wünsche werden bei uns stets volle Beachtung finden

Darlehen
an Reichs-, Staats- und Kommunalbeamte, ohne Lebensversicherungsabschluss, ohne Genossenschaftsanspruch und ohne Pension u. Vorges. Selbstbehr. Visierliche Auszahlung lt. amtlichen Urkunden 1.600.000.— frs. Katenrückschabung.
Subdir. H. Wille des Hauses
Lichtenbrunn & Co., Karlsruhe,
Amalienstraße 81 (am Kaiserplatz).

Schlaf- und Speisezimmer
in bester Ausführung zu äußerst zurückgesetzten Preisen
P. Feederle, Möbelfabrik, Durl.-Allee 58a

Wanzen?
Jetzt beste Zeit zur Winterreinigung, nur mit Pinnsetz, 75 Pf. Klein zu haben Drogerie Th. Wals, Poststraße 17 u. Madentrogerei, Kaiserstraße Nr. 245.

Trauer-Anzeigen und Danksagungskarten
liefert rasch und preiswert
TAGBLATT-DRUCKEREI
Geschäftsstelle: Kaiserstraße 203

Zum Versand per Nachnahme in 9 Pfund-Paketen:

Frankf. Hausm. Leberwurst, Deikat, Fleischpreßkopf, Fetter Leberpreßkopf, Pikant gewürzter Salspreßkopf alles Pfd. 1.20

Fetttrieb, Hausm. Blutwurst i. Mitteldarm, - Blutpreßkopf in Schweinehäuten.

Frankf. Rindwurst, Spezialität Pfd. 90 Pfg. Plockwurst (Krakauer Art, sehr haltbar) Pfd. 98 Pfg.

Bier- u. Cervelatwurst Pfd. 1.35

Salami, Mitteldarm | Pfd. schmalwurst in Fettdarm 1.30

Frankfurter Fleischhallen Frankfurt a. Main Tel. Hansa 26241

Ab Lazer Lieferbar

Achenbach-Garagen

aus Wellblech Stahl oder Beton



Schuppen jeder Art Fahrradständer

zerlegbar, feuersich., bill. Bauweise. Angebote im Prospekt kostenlos.

Gebr. Achenbach G. m. b. H. Eisen- u. Wellblechwerke

Weldau Sieg. Postfach Nr. 162

Vertreter: Eduard Mahlmann, Karlsruhe, Draisstraße 9 Tel. 4224.

Global tötet Motten

CARL ROTH DROGERIE TELEFON 6180 6181

GLAS*PORZELLAN WIRTSCHAFTS-ARTIKEL



Steingut	Porzellan	Glaswaren
Waschbecken creme von 95 an	Teller tief oder fl. mit Goldr. 50 an	Flaschenrömer w.s. o. grün 30 an
Waschrüge creme . von 1.40 an	Salattieren od. Saucieren 95 an	Weinleiche von 36 an
Waschgarnituren 5 teilig 6.75	Feston mit Goldrand . von 95 an	Limonadegläser von . . 27 an
Satz Salattieren 6 teilig . 95 an	Tafelservice für 6 Personen 21.50	Stangenvasen in allen Größen von 30 an
Tonnen-Garnituren 9.50	Kaffeesevice für 6 Personen 9 teilig, verschiedene Decore 4.50	Vasen bunt 95 an
Tassen mit Goldrand 35 an	Rote Ton-Blumentöpfe in allen Größen.	Kaffee- u. Teekannen weiß 95 an
Bergkristall-Preß-Servie „Chippendale“		
Kompotteller 25 an	Kuchenteller rund, 33 cm. 1.80	
Kompottschalen 10 14 17 20 23 cm 26 an 45 an 65 an 85 an 1.35	Ovale Platten 20 24 27 cm schmal 65 an 90 an 85 an	
Ausstellplatten rechteckig 22x16 cm 30x22 cm 80 an 2.75	Marmeladen- u. Honigdosen 65 an 90 an 1.10	
Emaille	Aluminium	Nickel- u. Stahlwaren
Eimer grau, 28 cm . . . 1.10 85 an	Salatseiler 2.75 2.25	Tortenplatten verschiedene Decore, messing, vern. Rand 1.90
Spülwanne weiß oder grau 95 an	Schöpföffel 65 an 50 an	Brotschalen messing vern. 2.85
S.S.S.-Garnitur weiß, 2.75 1.90	Console mit Becher . . . 95 an	Tischmesser z. Ausschneiden Stück 50 an
Waschbecken Porzellanform 2.50 1.90	Fleischtopfe Satz 10-24 14.50	Eßöffel oder Gabel Stück 50 an
Stielkasserollen zum Ausschneiden Stück 50 an 25 an	Te- oder Kaffeeseib Stück 25 an	Küchenmesser St. 50 an 25 an
Blech- und Lackierwaren	Holzwaren	Bürstenwaren
Kartoffelpressen 1.30 95 an 50 an	Besteckkasten . 2.20 1.30 50 an	Teppichhandfeger 1.50 1.20 85 an
Kranzformen mit 3 Böden . 95 an	Handtuchhalter 1.50 1.20 50 an	Nissetbürsten . . . 60 an 50 an
Brotkasten verschiedene Decore 4.- 3.20 2.85	Kleiderbügel 5 Stk. gebund. 30 an	Schrubber 80 an 50 an 25 an
Gebäckdosen . . 2.75 1.50 95 an	Holzstofftablets Schließlack, verschiedene Farben . 1.25	Fensterleder 1.95 1.20 95 an 50 an
		Bohnerwachs-Aufläger 95 an



Bestichtigen Sie unsere Passage.

HERMANN KARLSRUHE

Gemeinnützige Baugenossenschaft

Hardtwaldsiedlung

Karlsruhe e. G. m. b. H.

Am Montag, den 2. Juni 1930, abends 8 Uhr, findet im „Friedrichshof“ die

12. ordentl. Generalversammlung

mit untenstehender Tagesordnung statt, wozu die Genossen hiermit höflich einladen werden.

Tagesordnung:

- Jahresbericht des Aufsichtsrats und des Vorstandes.
- Bilanzvorlage für das Geschäftsjahr 1929 und Bericht darüber.
- Entlastung des Aufsichtsrats und des Vorstandes.
- Neuwahlen.
- Anträge.
- Beschließendes.

Die zur Genehmigung stehende Bilanz liegt vom 24. Mai 1930 an zur Einsicht der Genossen von 8 bis 12 u. von 14 bis 17 Uhr täglich (Samstags nur vormittags) im Geschäftszimmer der Genossenschaft, Damaschkestraße 14, auf.

Anträge von Genossen, welche zur Erledigung kommen sollen, müssen spätestens drei Tage vor der Versammlung an den Vorstand eingereicht sein.

Karlsruhe, den 20. Mai 1930.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Hardtwaldsiedlung Karlsruhe e. G. m. b. H.

4 Zimmer-Wohnung

Mirschstraße 158, II.

auf 1. Juli 38. 38. unter günstigen Bedingungen zu vermieten.

Marxthal & Barth, Tel. 6196/6497, Neureuterstraße 4.

Grosser Pfingstverkauf

Neuheiten in Damen- und Herrenwäsche

Badanzüge, Bademäntel, Tischwäsche, Krawatten

Enorm billig Ratenkaufabkommen

Herrmann & Co. Herrenstraße Ecke Zirkel

5 Zimmer-Wohnung

Mit Eigenheizung, in ruhigem Hause der Endviertel, an kleine Familie zu vermieten. Gefl. Angebote unter Nr. 2405 ins Tagblattbüro erbeten.

Zu vermieten

6 Zimmer-Wohnung

mit reichlich Zubehör, Nähe Sandgraben, in a. Hause, an ruh. Dom., auf 1. August eventl. früher zu verm. Näh. Romadusanlage 15, IV, Nr. 201.

3 Zimmerwohnung

hier, in schöner Lage, mit reichl. Zubehör, in a. Hause, an ruh. Dom., auf 1. August eventl. früher zu verm. Näh. Romadusanlage 15, IV, Nr. 201.

Möbl. Wohnung

von 2-3 Zim., Küche, Glasabtbl., in gelb. Farbe, auf 1. Juni zu vermieten. Näheres: Annullastr. 11, 2. St.

Zimmer

Dauerheim, Schön., groß., unim. Zimmer in a. Hause mit großem Garten, beste Lage, nur mit Verpfleg. zu vermieten. Angeb. u. Nr. 2456 an d. Tagbl.-Büro.

möbl. Zimmer

in d. L. auf 1. Juni zu verm. Kaiser-Allee Nr. 59, III.

5 Zimmer-Wohnung

Angebote unter Nr. 2281 ins Tagblattbüro erbeten.

Büro-Räume

Rondellplatz sofort zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 181 Goldfarb.

Mietgesuche

Von wohnungsber. Miet. Gewerbe m. Hind. 2. etw. 4-5. Wohn. bei monatl. Miete bis 60 Mk. baldigt gefl. Angeb. u. 2464 an das Tagbl.-Büro erbet.

Für ein größeres Büro werden

Räumlichkeiten

bis zu 150 qm gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. 2459 ins Tagblattbüro erbeten.

Diwanddecken

von Mk. 13.- an

Tischdecken in allen Preislagen

Neu aufgenommen:

Bett-Vorlagen

in reicher Auswahl von Mk. 4.- an

Paul Schulz

Waldstr. 33, gegenüber d. Colosseum

enorm billig Stoff-Reste

und Stoffwaren, für Kleidung und Wäsche. Anzahl-Stoffe, neueste Muster, Japanstoffe, Seide für feine Kleidung, beste Qualität, nur 1.80 per Meter. Bis 70 Prozent Ermäßigung. 10 Prozent Rabatt extra.

Textil-Haus zur „Guten Quelle“ 15 Herrenstraße 15, bei der Kaiserstraße.

Offene Stellen

Mädchen

nicht unter 20 Jahre, für Kochstellen-Betrieb gesucht.

Hofen-Woche.

Zuverl. Person

für dort. Bezirksstelle als Generalvert. ges. Hoh. dauernder Verd. berat. gl. (kostenlos) Jo Htschalk & Co. G. m. b. H. Benrath Rhein 101

Kapitalien

Kapital-Gesuch.

Geg. gute Sicherh. wird 20 000 bis 30 000 Mk. sofort aufzunehm. gesucht. Angeb. u. 2462 an das Tagbl.-Büro.

Unterricht

Selbständiger d. Öffentliche erl. Nachhilfe-lehrer in Lat., Engl., Rechnen, v. Sexta b. Latina einstudi. Angeb. u. 2458 ins Tagbl.-Büro.

Zu verkaufen

Haus

mit Hauptpl. Dauerheim, f. Sandw. erbeten, befund. geplan. zu verkaufen. Preis 14 000 Mk. Anzahl. 4000-5000 Mk. Baumaterialien werden in Zahlung genommen. evtl. auch Sonntags. Angeb. u. Nr. 2460 ins Tagbl.-Büro erbeten.

Gasthaus

Nähe Karlsruhe und Purlach, Ausflugsort, billig zu verkaufen od. zu verpachten. Angeb. u. Nr. 2297 an das Tagbl.-Büro erbeten.

Einfamilien-Bohnhaus

Januar 1925, mit 3 Zimmern und Kochstube, mit Garten, ohne Gegenüber, ruh. Lage in Staffort, zu 7800 Mk. bei sehr günstigen Bedingungen u. sofort bezugsbar. zu verkaufen. Angeb. u. Nr. 2263 ins Tagblattbüro erbeten.

Schlafzimmer

mit 160 cm breitem Spiegelglas u. m. Marmor zu dem billigen Preise von

Mk. 450.- im Möbelhaus Maier

Weinheimer

32 Kronenstr. 32.

Mod. Schlaf- u. 2 versch. Herrenzimm.

gewissenhafte Werkstatte, zu verk. evtl. abzugeben. Durmerheim beim Bahndof.

Badeeinrichtung

vollk. neu, erstkl. Fabr. kat. Wandgasbadeofen u. email. Wanne, zum Nettopreis von Rm. 185.- abzugeben

Konrad Schwarz, Waldstr. 50

Eleg. Chiffonhose, 38 A, mod. Büffet, etc., 165 A, Klubhose, Leder, erstkl., Nähmaschine, Singer, 65 A, Schränke, Veritto, Wasserkommoden mit Aufsatz, u. Marm. 45 u. 55 A, Bett, b. Schmitz, Abgelsch., Andvino, Stillestr. 18.

Sehr schönes, geb.

Klavier

billig zu verkaufen. Heinrich Rand, Friedrichsplatz 7.

Badeeinrichtung

fast neu, Vollant-Kommod., wasserdicht, billig abzugeben. Ansuchen Leopoldstr. 49, III., morg. 6. 11 Uhr.

Chevrolet

(Vintonne) sofort zu verkaufen. 23 000 Kilometer gefahren.

Klosterstraße 15, part. Tel. 5059

Schlafzimmer

in Eiche und fein polierter Edelholzer, wie Birch, Birnbaum, Nussbaum, Mahagoni usw. finden Sie in prima Qualität

sehr billig

Karl Thome & Co.

Herrenstraße 29, gegenüber d. Reichsb.

Möbel

neuer, Kred. Lamm, Tisch, Stühle, Sofa, Tisch, v. Pr. bot zu verkaufen. Tullastr. 38, II., 18.

Damenrad wie neu. Herrenrad sehr. billig zu verkaufen. Erlon, Schützenstr. 40.

und wenn auch draußen noch so gießt, den budgetgünstigen Schuhen tut das nichts. Budo gibt einen dauerhaften, wetterbeständigen Glanz, der auch bei Regen nicht abblättert. Probieren Sie Budo, Sie werden dies bestätigen und keine andere Schuhcreme mehr benutzen als

B u d o

